

Geschäftsbericht 2015

Inhalt:

- **Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung**
- **Zustiftungen und Spenden**
- **Zweckverwirklichung: Die vier Rollen von filia:**
 1. **Förderin**
 2. **Lobbyistin und Advokatin**
 3. **Fundraiserin**
 4. **Geldanlegerin**
- **Struktur der Stiftung: Ehrenamtliche Arbeit und Hauptamtliches Personal**
- **Ausblick**
- **Einnahmen-Überschuss Rechnung im Vergleich: 2013 – 2014 - 2015**

Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung

- 2015 war ein Jahr der soliden Weiterentwicklung für filia und des finanziellen Wachstums mit einer besonders erfolgreichen Matching-Kampagne zum Jahresende.
- Nach dem Erdbeben in Nepal konnte filia für ihre langjährige Partnerin TEWA kurzfristig 33.000 € Spenden sammeln.
- Der Mädchenschwerpunkt und die selbstbestimmte Arbeit des Mädchenbeirates wurden entscheidend weiterentwickelt.
- Mit Hilfe einer Förderung des Auswärtigen Amtes konnte der Mädchenschwerpunkt um einen deutsch-georgischen Austausch erweitert werden.
- Erstmals konnte filia ihre Projektvorstellung im Altonaer Rathaus umsetzen.
- Nach gründlicher Auswertung der Vorjahre hat die Arbeit am Strategischen Plan für 2017 – 2021 begonnen.

Zustiftungen und Spenden

In 2015 gab es eine Zustiftung von 5.050 €. filia hat nun 67 Stifterinnen.
Das Stiftungskapital gemäß § 4 der Satzung betrug zum 31.12.2015 insgesamt 15.890.814 €.

Die Spendeneinnahmen 2015 betragen insgesamt 480.921 €

Allgemeine Projektspenden	332.826 €
Förderkreis	87.495 €
Zweckgebundene Spenden	60.400 €
Sachzuwendungen	200 €
	480.921 €

Besonderer Dank gilt der Dreilinden Gesellschaft für gemeinnütziges Privatkapital für die Unterstützung in Höhe von 45.000 € zur Absicherung der filia-Projektförderung sowie mehreren Spenderinnen, die uns sehr großzügig unterstützt haben und nicht namentlich genannt werden wollen. Eine Spende beträgt mehr als 10% des Gesamthaushaltes.

**filia's Zweckverwirklichung durch die aktive Wahrnehmung der 4 Rollen:
Förderin, Lobbyistin & Advokatin, Fundraiserin und Geldanlegerin.**

1. Förderin

In 2015 förderte filia. die frauenstiftung 28 Projekte in 16 Ländern mit insgesamt 241.304 Euro.

Programmbereich	Anzahl	Summe	Prozent
Mittel-Süd-Ost-Europa (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Georgien inkl. operativer Kosten zum Austauschprojekt, Kroatien, Moldawien, Serbien, Slowakische Republik, Tschetschenien, Ukraine)	12	138.182 €	57,3 %
Deutschland (8 Projektförderungen + operative Kosten filia Mädchenbeirat)	9	42.622 €	17,7 %
Globaler Süden (südliches Afrika, Indien, Namibia, Nepal)	4	37.000 €	15,3 %
Eilanträge (Israel, Nepal, Deutschland)	3	23.500 €	9,7 %
Gesamt:	28	241.304 €	

MITTEL-OST-EUROPA

In der Schwerpunktregion fördert filia sowohl ein- als auch mehrjährig. Im Rahmen des Programmes des Auswärtigen Amtes „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft“ realisierte filia gemeinsam mit dem Women's Fund Georgia das **Austauschprojekt: „Nichts über uns ohne uns“**. Das Projekt ermöglichte es Mädchen und jungen Frauen in Georgien, sechs eigene Projekte umzusetzen und sich eine Woche lang in Berlin mit ähnlichen Projekten und dem Mädchenbeirat von filia auszutauschen.

Erstmals seit 2012 lud filia wieder in einer **offenen Ausschreibung** Frauenorganisationen in osteuropäischen Ländern ein, ihre Projekte einzureichen. Es gingen insgesamt 60 Anträge ein: 22 Anträge erreichten uns aus den Balkanländern (an der Spitze Serbien und Bosnien), 21 aus Mittel- und Osteuropa (allein 7 davon aus der Ukraine), 13 Anträge aus der Kaukasusregion (7 aus Georgien). Auch 4 Länder östlich der Urallinie beteiligten sich. Die ehrenamtlich besetzte Arbeitsgruppe tagte vier Mal, um eine sorgfältige Auswahl für die einjährigen Förderungen vorzunehmen. Mit 44.166 € gefördert werden konnten 6 Projekte in 6 Ländern, die Hälfte davon mit bisher unbekanntem Partnerinnen. Es handelt sich um kleinere Organisationen mit Jahresbudgets zwischen 8000 und 74.000 €, darunter eine Roma-Organisation und eine Frauenstiftung. Neben den laufenden mehrjährigen strategischen Förderungen für LORI in Kroatien (in Kooperation mit der HIL Foundation) und Poradna in der Slowakei begann in 2015 eine neue strategische Partnerschaft für drei Jahre mit dem **Ukrainian Women's Fund**. Beteiligung von Frauen an Friedensprozessen ist die oberste Priorität der ukrainischen Frauenstiftung in den kommenden fünf Jahren. Die Rolle junger Frauen innerhalb der Zivilgesellschaft in der krisenhaften Situation zu stärken, ist ein Teil der Strategie – mehr junge Frauen sollen in der Lage sein, sich aktiv einzumischen. Das bewährte Programm „First Steps to Success“ unterstützt sie dabei.

Persönliche Begegnungen mit Aktivistinnen aus den Projekten geben unmittelbar und fühlbar Einblick in ihre Frauenrechtsarbeit. Am 11.11.2015 konnten die Mitglieder der Arbeitsgruppe die Projektpartnerin **Inna Ayrapetyan** in Berlin treffen und aus erster Hand von der Arbeit ihrer Organisation „Sintem“ für Mädchen- und Frauenrechte im islamisierten Tschetschenien hören.

MÄDCHENSCHWERPUNKT IN DEUTSCHLAND



filias Mädchenbeirätinnen übernehmen zunehmend Verantwortung für die Entscheidungsprozesse: Seit 2015 entscheiden sie selbst darüber, an wen freiwerdende Plätze im Mädchenbeirat vergeben werden. Außerdem treffen sie die Vorauswahl aus den Anträgen selbst und bestimmen so, welche der Anträge sie im Mädchenbeirat im Detail diskutieren. Am Mädchenbeiratswochenende vom 17. bis 19. April 2015 in Hamburg übernahmen sie selbst die Leitung. Sechs neue und sechs erfahrene Mädchen waren dabei, mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Handicap,

zwischen 15 und 21 Jahren, erstmals aus 8 verschiedenen Bundesländern aus dem ganzen Bundesgebiet. Von 70 eingegangenen Anträgen konnten 7 Mädchenprojekte in einer Gesamthöhe von 33.980 € gefördert werden. „Zusammen können wir die Welt verändern, wenn wir so weitermachen“, sagte Paloma Olszawka (21), filias erste Mädchenbeirätin im Rollstuhl.

Im Rahmen des vom BMFSFJ geförderten Mädchen-Empowerment-Programms erfüllten sich die Mädchenbeirätinnen den Wunsch, ein Training für öffentliches Präsentieren zu machen. Es fand am 7.2.2015 in Bielefeld statt.

Im Herbst fuhr der Mädchenbeirat zum „Lichterfest“ des Interkulturellen Mädchentreffs nach Berlin-Reinickendorf. Dort wurde die in Kooperation mit BauFachfrau e.V. von Mädchen selbstentworfen und gebaute Garten Lounge eingeweiht. Stiftungsrätin Marion Böker begleitete den Mädchenbeirat. Empfohlen durch filia erhielt unsere Förderpartnerin, das JungLesbenZentrum Hamburg, 2015 den „With and For Girls Award“ der Stars Foundation in London.

EILFÖRDERUNGEN



Am 7. März 2015 demonstrierten 1500 israelische und palästinensische Frauen auf beiden Seiten der Mauer am Checkpoint, der Jerusalem und Ramallah trennt. filias Eilförderung für **Isha L'Isha – Haifa Feminist Center** unterstützte die Solidaritätsdemonstration.

Nach den Erdbeben in Nepal im Frühjahr 2015 leistete die nepalesische Frauenstiftung **Tewa** gezielt Hilfe für die am meisten benachteiligten Frauen. Sie brachte in entlegene Gebiete, was am dringendsten gebraucht wurde – Wasserreinigungstabletten, Damenbinden, Geld (zum Beispiel für das Wellblech eines improvisierten Daches). Für

viele Frauen war dies die erste Hilfe, die sie überhaupt erreichte. Tewa setzt auf die Selbstorganisation und Stärkung der Teilhabe von Frauen in ihren communities.

Durch die großen Fluchtbewegungen kommen auch immer mehr Frauen und Mädchen in Hamburg an. Um sie bei ihren besonderen Bedarfen und Herausforderungen zu unterstützen, entwickelten mehrere feministische Hamburger Einrichtungen gemeinsam das innovative Projekt **„EmpowerVan for Girls and Women“**: ein mobiler Multivan, wird ab April 2016 direkt zu den Erstaufnahmestellen und Wohnunterkünften fahren und für Frauen und Mädchen eine Anlaufstelle sein.

GLOBALER SÜDEN

Im südlichen Afrika setzt filia die Förderung von Empowerment-Projekten für LBT fort. In Kooperation mit dem LSVD (Lesben- und Schwulenverband Deutschland) unterstützt filia das Projekt „MASAKHANE“ der Coalition of African Lesbians und die Arbeit des Women's Leadership Centre Namibia. Für die Themen und Aktivistinnen schafft filia auch gezielt Öffentlichkeit (siehe Lobby).

Strategische Arbeit gegen Gewalt gegen Frauen durch strategic litigation betreibt der **South Asia Women's Fund**. Er baut systematisch in mehreren Ländern in der Region ein Netzwerk von Anwältinnen auf, die Fälle von Gewalt betroffener Frauen übernehmen und sie dabei unterstützen, ihre Aussage machen zu können.

2. Lobbyistin und Advokatin

INTERNATIONAL

Durch die Vernetzung im **International Network of Women's Funds** verbindet filia sich mit der globalen Frauenstiftungsbewegung. 2015 fanden verschiedene Zusammenkünfte statt:

- Über 90 Vertreterinnen der Frauenstiftungen aus Asien, Afrika, Amerika und Europa kamen vom 6.– 8. Mai 2015 nach Antigua, Guatemala. Es wurden gemeinsame Wege im Fundraising, der Interessensvertretung und PR-Arbeit diskutiert. Um



neue Geldgeber_innen an sich zu binden, wollen Frauenstiftungen ihre Sprache überdenken und konkreter darstellen können, welche Wirkung ihre Arbeit hat.

- Drei Kolleginnen von der kroatischen Frauenstiftung Ecumenical Women's Initiative (EWI) waren vom 1. bis 3. Juli 2015 bei filia zu einem Peer Learning Exchange zu Fragen von Evaluation und Wirkungsbeschreibung.

- Frauen aus filia-Gremien und der Geschäftsstelle arbeiteten zusammen mit Emilienne de Leon, der Geschäftsführerin des International Network of Women's Funds INWF am 20. September 2015 in Hamburg gemeinsam am internationalen Profil filias und Zielen für den nächsten strategischen Plan.

- Vom 28.-30. Oktober nahmen Stiftungsrätin Tanja Chawla und Geschäftsführerin Sonja Schelper am Jahrestreffen des europäischen Frauenstiftungen des INWF teil, diesmal in Montpellier. Frauen aus sieben europäischen Ländern und von drei international tätigen Stiftungen berieten über ihre inhaltlichen Schwerpunkte (insbesondere Aktivitäten rund um die Flüchtlingssituation) und mögliche Zusammenarbeit.

Aus der Zusammenarbeit zwischen dem INWF und Global Greengrants Fund ging die Publikation „**Climate Justice and Women's Rights**“ hervor, ein Ratgeber für Geldgeber_innen, wie sie den Aktivismus von Frauen zu den Folgen des Klimawandels stärken können. Claudia Bollwinkel sprach beim Launch in den USA am 28.1.2015 auf einem Side Event zur Konferenz der International Human Rights Funders Group in San Francisco und am 20.3.2015 im European Council on Foreign Relations (ECFR) in London, an dem u.a. die UN- Sondergesandte für den Klimawandel Mary Robinson teilnahm.

Auch national macht filia die Ergebnisse von Frauen- und Mädchenprojekten sichtbar und gibt ihnen eine Bühne. Bei ausgewählten Veranstaltungen, Messen und Terminen stellen wir die Stiftung vor, vernetzen und vermitteln. Schwerpunktthemen 2015 waren die Umsetzung der Menschenrechte und „Freiheit von Gewalt“.

Höhepunkte unserer Lobbyarbeit 2015:

VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN

1. Beim **Internationalen Frauentag** am 8. März 2015 in Hamburg stellten sich Mädchenbeirätin Nagaat El rawi und filia-Fundraiserin Annette Heise den Fragen zum Mädchen-Empowerment-Programm. In Folge gaben Nagaat und Maya Marie Neumeier ein TV-Interview beim Hamburger Community Sender „Tide“.
2. Beim **Münchener Stiftungsfrühling** vom 20. - 21. März 2015 in der „BMW Welt“ war filia zum ersten Mal präsent und stärkte die Regionalgruppe durch 2 Veranstaltungen und Beteiligung am Stand.
3. Die Beteiligung an der **WoMenPower** in Hannover im April ist bereits fester Bestandteil der Jahresplanung und verbreitert stetig Bekanntheit und Zuspruch der Stiftung.
4. **ProjektPräsentation** am 5. Juni 2015 zum ersten Mal im Rathaus Altona: **MASAKAHNE – Gemeinsam wachsen** – heißt das Projekt, das filia in Kooperation mit dem LSVD und dem BMZ in Botswana, Sambia und Simbabwe angestoßen hat. Die Coalition of African Lesbians CAL realisiert das anspruchsvolle dreijährige Projekt, das die internationalen Menschenrechtsstandards in ihren Ländern bekannt machen und deren Umsetzung aktiv einzufordern soll. Die Leiterin Dawn Cavanagh kam auf Einladung von filia aus Südafrika, um im Gespräch mit Stifterin Ise Bosch einen Eindruck von den Erfolgen und Herausforderungen dieser mutigen Arbeit zu geben. Ihr Ziel: Die vollen Menschenrechte für Lesben, Bi und Trans* in Afrika. Ute



Möhring vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung führte in die sehr gut besuchte Veranstaltung ein. Sie stellte das Projekt in einen bundespolitischen Zusammenhang.

5. **Filmpräsentationen:** Dreifache Unterstützung: Der von filia unterstützte Dokumentarfilm „My child“ zeigt türkische Eltern auf ihrem gemeinsamen Weg, sich selbstbewusst und öffentlich für die Akzeptanz ihrer lesbischen, schwulen oder transsexuellen Kinder einzusetzen. Am 17. Juni im Hamburger Kino Metropolis präsentierte Regisseur Can Candan mit einigen Eltern der Gruppe Listag den Film und dankte filia mehrfach für die Mitfinanzierung. Im Publikum saßen jeweils 50 % Männer und Frauen, aus der türkischen und deutschen Community. Immer noch sehr selten, dass eine Veranstaltung das schafft. Am 20. November 2015 lief der Film in München an der R. W. Fassbinder Fachoberschule für Sozialwesen vor mehreren Hundert Jugendlichen, mit dabei: filia-Stifterin Irmgard Wieland.
6. Am 25. November 2015, dem **Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen**, fand in Hamburg die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ statt. Unter der Schirmherrin Bischöfin Kirsten Fehrs hatte der „Arbeitskreis Gewalt gegen Mädchen und Frauen Hamburg“ ein breites Bündnis geschmiedet: Mit dabei Sozialsenatorin Leonhardt, die Ärztekammer, die Polizei, die Psychotherapeutenkammer, filia und viele andere. Nach einer gemeinsamen Presseerklärung verteilten die Beteiligten 800 Brötchentüten mit Anti-Gewalt-Informationen in Altona.
7. Gemeinsam mit terre des hommes und medico international lud filia zu einem **regionalen Info-Abend** am 28. Oktober ins Museum Hamburg zum Thema „Wissenswertes für die Testamentsgestaltung“ ein, eine Initiative des Netzwerkes Wandelstiften.
8. **Georgisch-deutsche Veranstaltung und Austauschprojekt in Berlin:**
Als krönenden Abschluss der Austauschwoche zwischen jungen georgischen Frauen und filias Mädchenbeirätinnen präsentierten sie am Abend des 27. November in Berlin ihre Projekte und Eindrücke einem breiten Publikum. Zahlreiche Besucher_innen kamen in den Veranstaltungsraum der Weibervirtschaft. Nana Pantsulaia, die Leiterin des Women's Fund in Georgia, stellte die Aktivitäten der Mädchen in den Zusammenhang mit der Gesamtsituation von Frauen und Mädchen in Georgien. Grußworte der georgischen Botschafterin sowie einer Vertreterin des Auswärtigen Amtes rundeten den erfolgreichen Abend ab.



EHRUNG UND BETEILIGUNG

filia ehrt Alternative Nobelpreisträgerin in Hamburg

Kurzfristig hatten filia und die SPD Bürgerschaftsfraktion zum 4. Dezember 2015 ins Hamburger Rathaus geladen, um **Kasha Jacqueline Nabagesera** zu ehren, eine schwarze lesbische Aktivistin aus Uganda. Sie ist eine der mutigsten Menschenrechtsverteidigerinnen Afrikas, die sich in Uganda und international für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bi und Trans* (LGBT) einsetzt.

filia hatte im Hintergrund mit Recherchen und Fachinformationen dazu beigetragen, das Kuratorium des Right Livelihood Awards für diese Wahl zu gewinnen. Vor vollem Bürgersaal berichtete Kasha –

eine zarte, eher zurückhaltende Frau – sehr beeindruckend von erfolgreichen Klageverfahren, von eigenen Medien, den „Kuchu Times“ und dem immer noch und wieder lebensbedrohlichen Alltag als Lesbe in diesem extrem homophoben Land.



filia-Mädchenbeirätin auf internationalem Parkett



Mädchenbeirätin Anna Meisinger war bei dem diesjährigen Girls 20 Summit in Istanbul, Türkei, als deutsche Botschafterin dabei. Zusammen mit 24 anderen jungen Frauen aus der ganzen Welt hat sie ihre Führungskompetenzen ausgebaut, ihre Post-Summit Aktivität geplant und ein Communiqué zur Gleichberechtigung von Frauen in der Arbeitswelt an die G20 Staaten geschrieben.

MEDIEN UND MATERIAL

Mit Anzeigen (Missy, ZEIT, L-mag, WoMenPower, Altonale, L-Beach, Wegweiser), Plakaten, Artikeln und Radiosendungen sowie mit unserem Newsletter filia_news macht filia auf die Arbeit der Stiftung und die Erfolge der Projekte aufmerksam. Bei Veranstaltungen und an Ständen werden Postkarten, Flyer, die Broschüre „Weitergeben“ und Ausdrücke der filia_news gerne mitgenommen. Das Layout der filia_news wurde überarbeitet. Es gab Porträts von 2 filia-Mädchenbeirätinnen (in Geo und Missy) und regelmäßig Artikel zum Mädchenschwerpunkt in entsprechenden Medien. Der Social Media-Bereich wurde ausgebaut. Für die regelmäßige Pflege von Facebook und Twitter wurde die ehemalige Praktikantin Lina Bartsch beauftragt.

3. Fundraiserin

Ein Schwerpunkt war der Ausbau der Förderinnenbasis, die Erweiterung des Interessentinnen-Pools sowie die Bindung und Gewinnung neuer Geber_innen.

Immer wieder wurde in Gesprächen erwähnt, dass die Zukunft zu ungewiss sein, um jetzt dauerhaft größere Summen bei filia einbringen zu können. Das von uns daraufhin neu erstellte Angebot einer bedingten Schenkung, also eines zinslosen Stiftungsdarlehens an filia wurde gut angenommen. Auch die kostenlose Erbschaftssprechstunde durch eine Fachanwältin wurde mehrfach genutzt.

filia pflegt Kontakte zu diversen Netzwerken und hat sich auf zahlreichen Themenabenden vorgestellt (F.I.M. VDU, Women' s Business Lounge, Soroptimistinnen, Zonta, Ladies Mentoring, EWMD). Bislang ist es noch nicht befriedigend gelungen, Unternehmerinnen als Unterstützerinnen für filia zu gewinnen.

Im April war filia zum 2. Mal Charity Partnerin von L-BEACH, Europas größtem Frauenmusikfestival: Mädchen vom Beirat und von unserem Förderprojekt Quarteera stellten die Kampagne „Ohne Mädchen – ohne mich“ vor, erhielten auf der riesigen Konzert-Bühne die „Goldene Muschel“ als Preis und wurden vor 3500 Zuschauerinnen gefeiert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Recherche zu öffentlichen Mittelgeber_innen und es ist gelungen, diese für wesentliche inhaltliche und regionale Förderschwerpunkte zu gewinnen:

Neben der Fortführung unseres Kooperationsprojektes mit dem LSVD und der Coalition of African Lesbians (CAL), finanziert hauptsächlich aus Mitteln des BMZ konnte mit Mitteln des BMFSFJ die Kampagne „Ohne Mädchen- ohne mich“ zu Beginn des Jahres auf den Weg gebracht werden.

Das Auswärtige Amt förderte das Projekt „Nichts über uns ohne uns“ – Aktivierung junger Frauen und Mädchen in Georgien und Austausch mit jungen Mädchen und Frauen in Deutschland. Damit konnte die Internationalisierung von filias Mädchenschwerpunkt entscheidend weiterentwickelt werden.

4. Geldanlegerin

filia setzt sich für soziale Gerechtigkeit für Mädchen und Frauen weltweit ein. Sie tut dies durch ihre Fördertätigkeit und sie strebt an, dass auch die Anlageform des Stiftungskapitals diesem Ziel dient. Der Anlageausschuss (Vorsitz Heike Peper aus dem Vorstand, Ise Bosch als Gründungstifterin, Sonja Schelper als Geschäftsführerin und Markus Widmer, Proventus AG, Vermögensverwaltung aus Zürich) hat zwei Mal getagt, die Beteiligungen von filia einem kritischen Review unterzogen und die neue Strategie weiter umgesetzt.

Die Zielallokation bleibt unverändert:

30 % Aktien (Einzeltitel)

40 % Festverzinsliche Papiere

20 % Sonstige Anlageklassen/ Beteiligungen

10 % Immobilien

Die Kapitalerträge sind in 2015 mit insgesamt ca. 480.000 € deutlich höher ausgefallen als im Vorjahr (ca. 399.000 €).

Als besonderes Mission-Investment begleitet filia weiterhin das Darlehen an rags2riches – in dem philippinische Frauen aus Textilabfällen Gebrauchsartikel und modische Handtaschen fertigen.

Struktur der Stiftung

EHRENAMTLICHE ARBEIT

Das große Engagement von Ehrenamtlichen spielt in der Arbeit von filia weiterhin eine wichtige Rolle, die auch satzungsmäßig verankert ist. Sämtliche Gremien bei filia arbeiten ehrenamtlich:

- Stiftungsrat – 7 Frauen, höchstes Entscheidungsorgan für Strategie und Förderung
- Vorstand – 3 Frauen, Arbeitgeberin, Aufsicht Vermögensanlage, Umsetzung Stiftungsratsbeschlüsse
- Findungskommission – sucht passende Gremienmitglieder
- Förder-AG – kommt bei Bedarf zusammen, empfiehlt dem Stiftungsrat Förderprojekte
- Mädchenbeirat – begutachtet Anträge für Mädchenarbeit in Deutschland für Stiftungsrat
- Anlageausschuss – begleitet die Vermögensanlage, Umsetzung der Anlagerichtlinien.

Die Arbeit, die 2015 für filia durch Ehrenamtliche geleistet wurde, umfasst deutlich mehr als 1000 Stunden. Zusammen mit den Stunden, in denen sich filia-Ehrenamtliche an Veranstaltungen und Kampagnen beteiligen oder initiieren, wird gut 15% der Gesamtarbeit filias ehrenamtlich geleistet.

Hauptamtliches Personal

Im filia-Büro arbeiteten im Jahr 2015 insgesamt 7 Frauen mit 176 Wochenstunden. Das entspricht 4,4 Vollzeitstellen:

Sonja Schelper, Geschäftsführerin

Katrin Wolf, stellvertretende Geschäftsführerin und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit,

Annette Heise, Referentin Fundraising

Claudia Bollwinkel, Projektmanagement,

Svenja Genthe, Sachbearbeitung / Bereich Projektmanagement und Assistenz der Geschäftsführung

Sabine Denneberg, Sachbearbeitung / Bereich Kommunikation, Datenbank und Gremienbetreuung

Gabriele von Poschinger, Sachbearbeitung / Bereich Finanzen und Beschaffung

Dienstleister_innen:

Die Buchhaltung und den Jahresabschluss erstellt die Steuerberaterin Gabriele Andrae, Mainz. Den Jahresabschluss prüft die Wirtschaftsprüferin Anette Ott, Wiesbaden.

Die EDV-Administration und technische Unterstützung leistet Geißler IT, Hamburg.

Website und Newsletter werden von der Webmasterin Daniela Fricke gewartet und verteilt.

Ausblick

filia wird sich weiterhin um Diversifizierung der Einnahmequellen bemühen, da die Mittel aus den Erträgen des Stiftungsvermögens die wachsende Stiftungsarbeit auch zukünftig nur teilweise finanzieren können. In der verstärkten Bemühung um Erbschaften und Vermächtnisse sieht filia eine gute Chance, weiter wachsen zu können. Die europäischen Frauenstiftungen arbeiten an gemeinsamen Konzepten, um sich auch auf internationale Gelder wie z.B. EU Ausschreibungen bewerben zu können. Filia will sich im Fundraising personell verstärken, um diese Herausforderungen meistern zu können.

Zudem stehen 2016 Stiftungsratswahlen an sowie die Fertigstellung des Strategischen Planes unter Einbeziehung vieler Beteiligter aus der filia Community.

Vorstand

Hamburg, Mai 2016